

man sich wundern musste, wie sie überhaupt noch aufrecht stehen konnten. Sie musterten ihn ungerührt, beseelt von einem Willen, der nicht länger der ihre war.

Ericsson kauerte sich auf den Boden, den Kopf in den Händen vergraben. »Was haben wir nur getan?«, heulte er. »Was haben wir nur Schreckliches getan?«

Das Wesen, das von niederen Völkern als Nefraltiri bezeichnet wurde, merkte auf. Es besaß keinen Namen. Nefraltiri besaßen nichts Derartiges. Sie verfügten auch nicht über eine Sprache, die man wirklich als solche bezeichnen konnte. Ihre Kommunikation untereinander lief lediglich über Eindrücke, Bilder, Gedanken und Gefühle ab. In dieser Form funktionierte auch ihre gegenseitige

Identifikation. Die Notwendigkeit, Namen zu führen, hatten sie im Laufe unzähliger Äonen bereits abgelegt. Inzwischen empfanden sie dies als etwas beinahe Obszönes.

Hätte die Spezies der Nefraltiri noch etwas Derartiges wie Namen oder eine Sprache besessen, dann wäre das Wesen, das sich regte, wohl am ehesten als Licht-in-der-Stille-des-schwarzen-Ozeans bezeichnet worden. Oder auch in aller Kürze einfach nur als Licht.

Licht regte sich und griff mit seinen Sinnen hinaus. Es spürte eine Präsenz inmitten der Sterne, von der es geglaubt hatte, sie nie wieder wahrnehmen zu dürfen.

Licht stupste einen seiner Artgenossen mental leicht an. Dessen Bezeichnung ließ sich am besten mit Blatt-im-übermächtigen-Sturm in Worte fassen. Er befand sich an Steuerbord

von Lichts Schwarmschiff, auf der Brücke seines eigenen.

Sturm regte sich kaum. Dessen Gefühlswelt konnte man allenfalls mit Depression gleichsetzen. Davon wurde derzeit das, was von den Nefraltiri noch übrig war, durchsetzt und es schien für keinen von ihnen ein Entkommen zu geben. Zumindest war dies bisher der Fall.

*Sturm!*, drängte Licht erneut.

*Lass mich in Ruhe*, gab sein Artgenosse unwirsch zurück. *Ich bin beschäftigt*.

*Mit Schmollen?*, fragte Licht in Gedanken. Er machte nicht einmal den Versuch, seine Belustigung zu verbergen. *Findest du das nicht etwas unter deiner Würde?*

*Schmollen ist etwas für niedere Lebensformen*, erwiderte Sturm, der langsam aus seiner Apathie erwachte. *Ich denke über*

*den Sinn meiner Existenz nach.*

*Was immer du gerade machst, hör auf damit,* antwortete Licht. *Hast du das soeben auch gespürt?*

*Nein.*

Die einsilbige Antwort seines Artgenossen verärgerte Licht. *Dann öffne deinen Geist. Greif mit deinen Sinnen hinaus in die Weite des Universums.*

Sturm übertrug etwas, das man wohl als Seufzen bezeichnen konnte, wäre er ein Mensch gewesen. Natürlich hätte Sturm überaus zornig reagiert, hätte Licht diesen Vergleich tatsächlich in den Raum gestellt. Aber Sturm fügte sich. Das war immerhin schon ein Fortschritt.

Sturm zögerte. Licht bemerkte dessen anfängliche Verwirrung, schließlich

aufkeimende Hoffnung. *Das ist unmöglich*, gab der Nefraltiri zum Ausdruck.

*Dann spürst du es also auch?* Licht war kaum in der Lage, seine Freude im Zaum zu halten.

*In der Tat*, bestätigte Sturm. *Was machen wir jetzt? Es sind nur noch wenige von uns übrig. Eine direkte Konfrontation mit den Menschen erscheint mit kaum ratsam. Bisher hat jeder Konflikt dazu geführt, dass am Ende noch weniger von uns übrig waren.*

*Ich stimme dir zu*, überlegte Licht. *Die Schwarmschiffe in den Bereich ihrer Streitkräfte zu führen, könnte sich als fatal erweisen. Aber zum Glück gibt es Alternativen.*

*Sollen wir die anderen konsultieren?*, fragte Sturm.